

Abend-



Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

Neue Folge: Sechster Jahrgang.

N^o 24.

Donnerstag, den 12. Juni.

1856.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; ein dazu gehöriges Literaturblatt wird von Zeit zu Zeit ausgegeben. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Thlr., Inserate werden mit 1 Ngr. die gespaltene Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Marthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

Trauter Herd und fremde Woge.

Seenovellen

von

M. Solitaire.

(Schlus.)

Aber nicht bloß weiße Vögel segeln durch die Wolken, dort stürmt auch ein Schiff durch die schäumenden Wogen. Der Mond gießt gerade eine volle Schaale Licht über das hart beim Winde segelnde Fahrzeug und erlaubt uns es näher zu betrachten. Es ist dem Anschein nach eine englische Brigg, die soviel Leinwand ausgespannt hat, als den schlanken Masten mit den gertendünnen, sich vorn überbiegenden Stangen irgend bei der mehr als mäßigen Brise zu tragen zugemuthet werden konnte; in dem Marssegel steckt ein Mess, und wir sehen die Männer, die hinaufgeschickt gewesen dies Mess zur Nacht, da die Brise noch frischer zu werden droht, in das Segel zu stecken, eben die schwanke Leiter hinabsteigen. Wir steigen mit ihnen auf das Berdeck, wo lustiges Feuer in der Rambaüse brennt und der blanke Theekessel, der über der Steinkohlenflamme schwebt, summend den Wogen zu erzählen scheint, daß die frohe Thee-

stunde naht und daß sie, wenn sie Lust hätten mitzutrinken, nunmehr sich einzustellen hätten.

Am Herde steht ein spindeldürrer Gesell, den Hut aus gelbem Wachstuch tief in den langen Nacken gedrückt und ist bemüht, feines Weizenbrod in Scheiben geschnitten über den Kohlen zu rösten und in dieser Weise den unvermeidlichen Toast herzustellen. Nachdem der lange, dürre Mann sein einförmiges Geschäft mit großem Gleichmuth vollendet, packte er den Toast sammt der Theekanne auf eine Schaale von schwerem Silber und drückt das Service dem Kajütenjungen in die Hand, der sich damit schnellfüßig und ohne bei den mächtigen Schwankungen des Schiffes, das jetzt gerade stark zu rollen begann, mehr als einige Male zu taumeln, in die Hinterdeckskajüte begab. Hier brannte eine Ampel, die schaukelnd über dem runden Tische vor dem blau-sammetnen Sopha vom Berdecksbalken hinabhing und verbreitete ein, durch weißes Glas stark gemildertes Licht, dessen Strahlen mit den Strahlen des durch das Berdecksfenster sich zuweilen hineinstehenden Mondes ungewiß zu kämpfen schienen. Auf dem Sopha saß in halb liegender Stellung und etwas, wie es uns scheint, mit zitternder Hand in ein Album